

Hellmut Kretschmar:

zuverlässigkeit der Hofburg seinem guten Gedächtnis zu tief eingepägt —, als vielmehr dadurch bestimmt, daß Österreich die Präsidialmacht am Deutschen Bunde war, dieser aber als festes Fundament des deutschen Lebens erhalten bleiben mußte; hatte er doch trotz aller Schwäche und Unzulänglichkeit ein halbes Jahrhundert hindurch den Stürmen getrotzt und den Frieden erhalten. Also die Gedanken an ein Zerschlagen Preußens, wobei dann die Mittelstaaten berufen gewesen wären, das Fell des Löwen um so kräftiger mit zu teilen, weil ein Landgewinn Habsburgs, abgesehen von dem Schlesiens, für Frankreich und Rußland kaum tragbar gewesen wäre, lagen dem Könige völlig fern. Aber das Preußen, mit dem er seine besten Mannesjahre hindurch Sachsen in gutem Einvernehmen gefunden hatte, damals als zwischen Pillnitz und Potsdam die freundschaftlichen Besuche und Briefe nicht abrisen, dieses Preußen der Radowitz und Alexander v. Humboldt, der Kunstfreude und wissenschaftlichen Versenkung, war unwiederbringlich dahin. Bismarck aber, in dem fast alle Diplomaten der Zeit einen Hasardeur und brutalen Gewaltmenschen sahen, dessen Regiment eben so bald wie schlimm zu Ende gehen mußte, dieser Mann von Blut und Eisen war ihm im Grunde zuwider. Auch der Gewandtheit eines Beust hätte es schwerlich gelingen können, König Johann an die Seite dieses Mannes zu bringen, der mit zynischer Offenheit seine Mißachtung der Zustände im Bunde, seine Skepsis gegenüber der Souveränität der Mittelstaaten aussprach und dessen Angebote auch zu Zeiten politischer Annäherung nichts Verlockendes für den König zu bieten vermochten, weil sie sich gewissermaßen auf einer andern Ebene der Betrachtung und Wertung der politischen Welt bewegten.

### **3. Spannung und Entspannung bis zum preußischen Bundesreformenantrag vom 9. April.**

Im Laufe des März hat Beust die politische Linie, die in jener Ministerialsitzung des Monatsbeginns bestimmt worden war, weiter verfolgt<sup>17</sup>. Allerdings wurde der Kurs Sachsens, obwohl die Gefahr einer unmittelbaren, stündlichen Bedrohung zuzeiten verblaßte, durch Ereignisse von außerhalb nicht weniger beeinflußt als durch die Verwirklichungen des eigenen Willens.

Als wichtigstes Moment erkannte Beust mit Recht die Klärung der Ziele Wiens. Lebhaft nahm er diese Aufgabe teils durch Werner

<sup>17</sup> Vgl. auch Dalwigk, a. a. O., S. 192. Aufzeichnungen vom 14. März.